

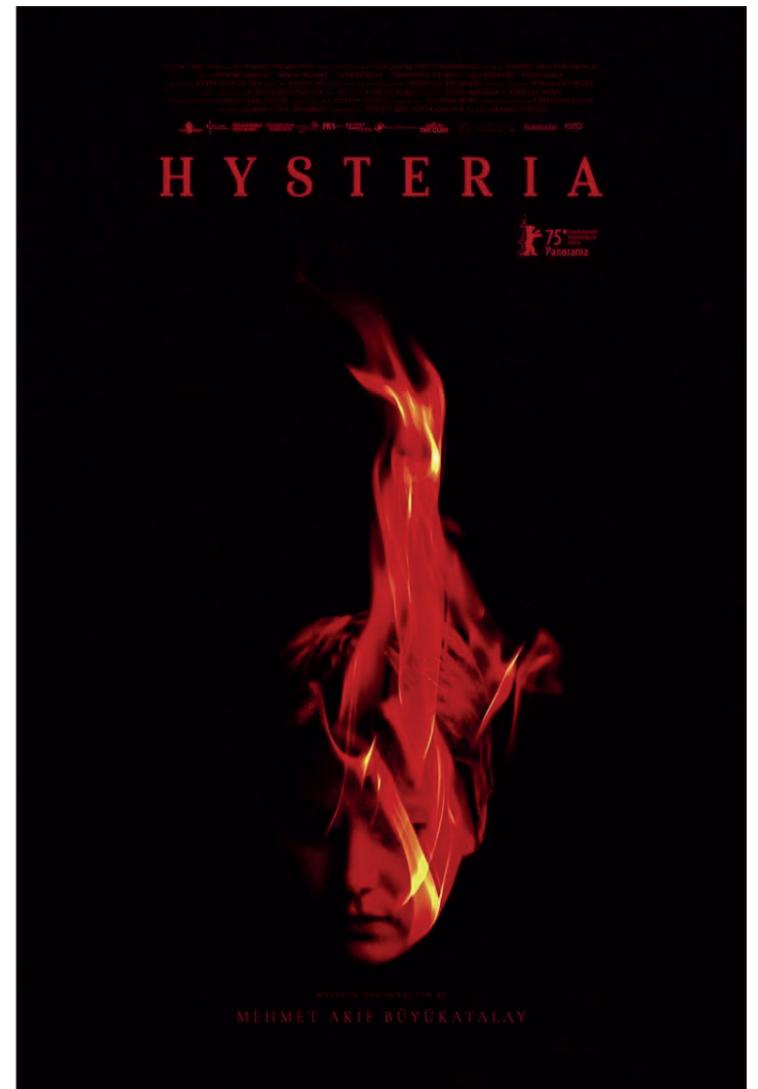


Hysteria

Bei den Dreharbeiten zu einem Spielfilm über die fremdenfeindlichen Brandanschläge auf deutsche Migrantenvohnheime in den 1990er Jahren geht ein echter Koran in Flammen auf. Der Vorfall erschüttert die Komparsen aus einem Geflüchtetenheim. Bald schon sehen sich Regisseur und Produzentin mit schweren Vorwürfen konfrontiert. Die Produktionspraktikantin Elif versteht nicht nur die Argumente der Statisten, sondern will auch auf keinen Fall die Produzentin Lilith, die für sie eine Art Vorbild ist, enttäuschen. Als die Bänder mit dem gedrehten Material vom Hausbrand gestohlen werden und der Konflikt sich immer mehr hochschaukelt, gerät Elif endgültig zwischen die Fronten.

HYSTERIA zeigt in einer gekonnten Mischung aus gesellschaftskritischem Drama, spannendem Thriller und überspitzter Mediensatire, wie hauchdünn die Grenze zwischen Wahrheit, Wahn, künstlerischer Vision und falschem Ehrgeiz verläuft. Mit Elif, die von Devrim Lingnau überzeugend verkörpert wird, wählt Büyükcatalay eine Protagonistin, die als eigentlich Unbeteiligte zwischen alle Fronten gerät und genau wie die Zuschauenden gezwungen wird, sich einem existenziellen Konflikt zu stellen. Steht eine künstlerische Vision über dem Respekt vor kulturellen oder religiösen Befindlichkeiten? Wie weit müssen westliche Errungenschaften wie die Meinungsfreiheit vor solchen Befindlichkeiten oder gar der Zensur geschützt werden? Und wie weit ist man bereit, für die Karriere zu gehen? In seiner Dramaturgie führt das Drehbuch die Zuschauenden immer wieder raffiniert auf falsche Fährten und hält uns als Publikum den Spiegel vor, wie sehr wir alle Vorurteile und Klischees, von denen wir uns frei glauben, doch schon längst verinnerlicht haben.

HYSTERIA ist klug geschrieben und stark inszeniert – ein doppelbödig cleverer Ritt zwischen Drama, Thriller und Mediensatire und eine Menge zwischenmenschliche, entlarvende und demaskierende Hysterie.



Produktionsland: Deutschland, 2024

Regie: Mehmet Akif Büyükcatalay

Drehbuch: Mehmet Akif Büyükcatalay

Cast: Aziz Capkurt; Serkan Kaya; Nicolette Krebitz; Nazmi Kirik; Devrim Lingnau; Mehdi Meskar

Länge: 104 Minuten

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung